totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

STADT ASCHERSLEBEN

STANDESAMTSBROSCHÜRE

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Hotel Park Residenz

06449 Aschersleben, Unterstraße 33

SUPER-FEIERN

zum Pauschalpreis

für 20 bis 250 Gäste

---

www.Hotel-Park-Residenz.de
E-Mail hotel-park-residenz@online.de

Aschersleben · ✆ 03473/225750

INHALTSVERZEICHNIS/BRANCHENVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 2
Willkommen in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts 3
Standesamt Aschersleben 4
Heiraten 6
Zeitschiene – rechtzeitige Planung ist die halbe Feier 8
Alles rund um die Hochzeit 12
Hochzeitsbräuche 21
Hochzeitstage – nicht vergessen. 22
Heiraten mit Köpfchen 23
Eltern werden ist nicht schwer 25
Vaterschaftsanerkennung. 27
Bestattungsvorsorge 28

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de

Abendmoden. 8
Abi-Kleider 8
Accessoires 12
Babyfotografie. 19
Bäckerei 16
Begegnungsstätte 14, 15
Bestattungen 28
Bildungsstätte 14, 15
Brautmoden. 8
Catering 16, U3
Events. . . . . .U 2, 14, 15
Feierlichkeiten . . . .14, 15, U 3
Festmoden. 8
Fotografin 19
Frische Lebensmittel U4
Goldankauf. 13
Goldschmuck. 13
Gürtel. 12
Herrenanzüge 8
Hochzeitsfeiern . . .U 2, 14, 15
Hochzeitsfotografie 19
Hotels. . . . . U 2, U 3
Kinderfestmoden 8
Kinderfotografie. 19
Kuchen 16
Lebensmittel. U4
Partyservice. U3
Plattenservice. U4
Präsente U4
Schmuck 13
Schuhe 12
Taschen. 12
Torten 16
Trauringe 13
Übernachtungen . . . . U 2, U 3
Uhren 13
Veranstaltungen . . .U 2, 14, 15

U = Umschlagseite

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Stadt Aschersleben, Markt 1, 06449 Aschersleben

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Aschersleben, Markt 1, 06449 Aschersleben
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Wenn nichts weiter angegeben ist, handelt es sich um private oder städtische Bilder. Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.
Titelfoto: Augenblicke – Jana Dünnhaupt

06449048/3. Auflage/2016

Druck:
Mundschenk Druck+Medien, Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

GRUSSWORT

Liebe Braut, lieber Bräutigam,

zu Ihrem Entschluss, den „Bund fürs Leben“ miteinander einzugehen und den künftigen Lebensweg vereint zu beschreiten, möchte ich Ihnen an dieser Stelle meine allerherzlichsten Glückwünsche aussprechen. Möge dieses herausragende Ereignis, das nach Ihrem übereinstimmenden Wunsch hier in Aschersleben stattfindet, auch ein einmaliges bleiben.

Wenn auch die Verlobung für die meisten Partner aus der Mode geraten zu sein scheint, so haben doch viele schon geraume Zeit „Tisch und Bett“ miteinander geteilt, quasi eine „Ehe auf Probe“ gelebt. Jedenfalls haben Sie sich sicherlich die Entscheidung, gemeinsam die Höhen und Tiefen des Lebens zu bewältigen, nicht leicht gemacht. Für den verbleibenden Rest des Lebens soll nun durch Ihre Ehe offiziell und vor der Welt besiegelt werden, was in Ihren Herzen schon seit Längerem gereift ist.

Ein Menschenleben hält nicht nur Sonnen-, allzu oft auch Schattenseiten bereit. Das alles aber gehört untrennbar zueinander und vermittelt uns das rechte Maß für Glück und Unglück während der unsteten Zeitläufe.

Wohl zu den schönsten Momenten im Leben zweier Menschen gehört es, die Geburt eines oder gar mehrerer Kinder anzuzeigen. Traurig stimmt stets der Verlust eines geliebten Menschen, den der Tod aus unserer Mitte riss.

All diese schönen und weniger schönen Ereignisse im Leben zweier Menschen und von Familien wollen vorbereitet sein, um sie in einem angemessenen und würdigen Rahmen miteinander zu begehen.

Diese Broschüre soll Ihnen bei der Planung und Organisation eine nützliche Hilfe sein. Hier erhalten Sie Antworten auf viele Ihrer Fragen.

Ich bin mir sicher, dass das umfangreiche und vielseitige Angebot dieser Broschüre Ihre Entscheidung bestärkt, in Aschersleben zueinander „Ja“ zu sagen und hier Ihren Lebensmittelpunkt zu begründen.

Schon für die Vorbereitungen wünsche ich Ihnen viel Freude und gutes Gelingen. Haben Sie einen unvergesslichen Hochzeitstag in Aschersleben. Für Ihre Zukunft, für die Berge und Täler der Lebensbahn wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute.

Ihr

Andreas Michelmann
Oberbürgermeister

WILLKOMMEN IN DER ÄLTESTEN STADT SACHSEN-ANHALTS

Aschersleben, die älteste Stadt Sachsen-Anhalts, reich an Geschichte und wertvoller Bausubstanz, lockt mit ihrer schönen Altstadt und vielen touristischen Höhepunkten vom Kriminalpanoptikum bis zum Zoo.

Der grüne Promenadenring rund um die mittelalterliche Stadtbefestigung mit ihren zahlreichen Türmen und Schalen lädt zu Spaziergängen ein. Charmant und lebendig, stolz auf das Erreichte – so präsentiert sich Aschersleben seinen Besuchern. Die großzügig gestalteten Parks der 3. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts, deren Gastgeberin die Stadt im Jahr 2010 war, erstrecken sich zwischen der Altstadt und dem Flüsschen Eine. Historische Grünanlagen wechseln sich mit neu angelegten Flächen ab. Durch ihre Verbindung mit modernen Stadtumbau-Projekten entsteht für die Besucher ein beeindruckendes Gesamtbild.

Die Altstadt macht Lust zum Flanieren. Das Wahrzeichen der Stadt, die 500 Jahre alte St. Stephanikirche, hat ihre Türen für Besucher geöffnet. Am Markt zieht das Rathaus mit seinen Giebeln und Türmen aus drei Jahrhunderten die Blicke der Besucher auf sich. Ein Kultur-Juwel mitten in der Altstadt ist der Graue Hof – ältester Profanbau der Stadt. Das Kultur- und Freizeitprogramm der Stadt ist spannend und abwechslungsreich. Die „Grafikstiftung Neo Rauch“ beherbergt als einziger Ort in der Welt das gesamte grafische Werk des in Leipzig geborenen und in Aschersleben aufgewachsenen Malers. Es ist von Mittwoch bis Sonntag im markanten Riegelbau des Bestehornparks zu besichtigen.

Aschersleben besitzt die einzigen weißen Tiger in den neuen Bundesländern. Rund 100 weitere Tierarten machen den Streifzug durch den Zoo zu einem unvergesslichen Naturerlebnis. Mit dem Tempel einer aktiven Freimaurerloge und wechselnden Ausstellungen zeigt das Museum am Markt mehr als nur Stadtgeschichte. Ein Museum anderer Art ist das Kriminalpanoptikum im ehemaligen Gefängnis. Sherlock Holmes lädt dort zu kriminalistischen Führungen durch unheimliche Gemäuer ein. Sport und Spaß verspricht das Aschersleber Ballhaus. In der Veranstaltungsarena finden regelmäßig Sport-Events, Konzerte und Messen statt.

STANDESAMT ASCHERSLEBEN

Alle Leistungen im Überblick

- Trauungen
- Registrierung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften
- Beurkundung von Geburten, Vaterschaften, Sterbefällen, Namensänderungen
- Bescheinigungen für Kindergeld, Elterngeld, Taufe, Krankenkasse
- Aushändigung von Urkunden und beglaubigten Abschriften
- Erteilung von Auskünften (z. B. Personenstandsbücher)
- Kirchenaustritte

Öffnungszeiten, Kontakt

Mo./Fr.	09.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr
	(Freitagnachmittag mit Terminvereinbarung)
Di.	09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Do.	09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Telefon:	03473 958-340, -341, -342, -343
Fax:	03473 958-920
E-Mail:	standesamt@aschersleben.de
Postanschrift:	Stadt Aschersleben
	Standesamt, Markt 1
	06449 Aschersleben

Trauorte

Aschersleben lädt Brautpaare aus ganz Deutschland ein, in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts den Bund fürs Leben zu schließen. Sie haben in Aschersleben die Wahl zwischen zwei sehr individuellen Trauorten: dem modernen Trauzimmer im historischen Rathaus und dem Hochzeitszimmer der Weißen Villa.

Das Trauzimmer im Rathaus

Die harmonische Verknüpfung des historischen Flairs im Renaissance-Flügel des Rathauses mit einem im Retro-Stil modern gestalteten Traubereich bietet ein eindrucksvolles Ambiente für Ihr „Ja-Wort".

Das in seiner Gestaltung an ein Amphitheater erinnernde Trauzimmer ist bundesweit zu suchen und unterstreicht damit die Einzigartigkeit Ihres Hochzeitstages. Eine musikalische Umrahmung nach den Wünschen des Brautpaares und damit eine feierliche Atmosphäre im Trauzimmer ist garantiert. Auch der für das Brautpaar und seine Gäste eigens geöffnete Ausgang am historischen Wendelstein ist eine Besonderheit bei Hochzeiten in dem fast 500 Jahre alten Rathaus.
Das Trauzimmer bietet Platz für 40 Personen.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

Die Weiße Villa

In der ehemaligen Residenz der Fabrikantenfamilie Bestehorn finden ebenfalls standesamtliche Trauungen statt.
Siehe auch Anzeige Seite 14 und 15.

Wo feiern Sie mit Ihren Gästen?

Der stilvolle und zugleich urige **Ratskeller** mit seinen Gewölbedecken bietet genügend Platz für 60 Personen – ein trefflicher Ort für Ihre Hochzeitsfeier. Um Musikanlage, Geschirr und Tischwäsche muss sich niemand bemühen. Dies ist alles vorhanden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Stadt Aschersleben, Amt für zentrale Dienste, Tel. 03473 958101.

Auch im **Bestehornhaus**, sozusagen gleich um die Ecke, können Sie einen für Ihren Bedarf geeigneten geschmackvoll hergerichteten Raum wählen. Seine Großzügigkeit, die optimale Erreichbarkeit und Barrierefreiheit sprechen für eine Feier in dem über 100 Jahre alten Kulturhaus. Wünschen Sie die Vermittlung von Gastronomie, Musik und Übernachtung, so wird auch dieser Service angeboten. Aschersleben verfügt darüber hinaus über zahlreiche Hotels, Restaurants und Säle (z. B. **Dorfgemeinschaftshäuser** in den Ortschaften).

Zum Heiraten und Feiern ist das **Hotel Park Residenz** mit denkmalgeschütztem Palais und herrlichem Park hervorragend geeignet. Im großen Veranstaltungshaus mit Orangerie, dem sogenannten „circus“, können bis zu 250 Gäste feiern. Die eigene Gourmetküche versorgt die Gesellschaft bestens mit Speisen und Getränken. Alles wird festlich arrangiert. Eine große Tanzfläche, viel Raum für Kinder, Präsentationstechnik, eine Bar, Hochzeitskutsche oder Oldtimer, Feuerwerk – alles bis hin zur Kamin-Bar im Gewölbekeller ist möglich! Das Hotel Park Residenz bietet für Ihre Hochzeitsfeier einen Pauschalpreis an.
Siehe auch Anzeige Umschlagseite 2.

Hotel Park Residenz & Veranstaltungshaus,
Unterstraße 33, Aschersleben, Tel. 03473 225750

HEIRATEN

Liebes Brautpaar,
bevor Sie in den siebenten Ehehimmel entschweben und Ihre lang ersehnten Flitterwochen antreten, hat der Gesetzgeber das Standesamt als quasi „Kontrollinstitution" geschaffen. Wir möchten Sie hier in verständlicher Form auf die rechtlichen Aspekte der Anmeldung und schließlich Eingehung der Ehe vorbereiten.

Auskunftszettel

Einzureichende Unterlagen im Original

- Geburtsurkunde
- Beglaubigte Ablichtung/Abschrift des Geburtenregisters, ausgestellt durch das Geburtsstandesamt
  Standesamt: Telefon:
- Personalausweis/Reisepass
- Erweiterte Meldebescheinigung
- Vollmacht, wenn ein Partner nicht mit zur Anmeldung kommen kann
- Eheurkunde der letzten Eheschließung
  Standesamt: Telefon:
- rechtskräftiges Scheidungsurteil
- Sterbeurkunde des letzten Ehegatten
  Standesamt: Telefon:
- Geburtsurkunde gemeinsamer Kinder
  Standesamt: Telefon:
- Vaterschaftsanerkennung gemeinsamer Kinder
- Bescheinigung über die Namensänderung

Was ist beim „Aufgebot" der Anmeldung der Eheschließung vorzulegen?

- gültige Ausweispapiere (also Pass oder Personalausweis)
- Aufenthaltsbescheinigung der Meldebehörde Ihres Hauptwohnsitzes speziell für die Eheschließung
- beglaubigter Ausdruck oder Abschrift aus dem Geburtseintrag
- ggf. Nachweise über eingegangene und wieder aufgelöste Vorehen (also: eine aktuelle Heiratsurkunde oder ggf. Heiratsurkunde und Scheidungsurteil bzw. Sterbeurkunde)

Wo bekommen Sie diese Unterlagen?

- Den Auszug aus dem Melderegister beantragen Sie bei der Meldebehörde Ihres Hauptwohnsitzes.
- Den Nachweis über die Geburt erhält man im jeweiligen Standesamt des Geburtsortes.

Ihr Partner besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit?

In diesem Fall sollten Sie sich unbedingt frühzeitig an Ihr Standesamt wenden, um eine detaillierte Auskunft darüber zu erhalten, welches Land welche Urkunde für seine Bürger bereithält. Denn andere Länder, andere Urkunden.
*Asiatische Länder z. B. kennen nur Haus- oder Familienregister.

Ach übrigens:

Sie können natürlich auch dann hier bei uns in Aschersleben heiraten, wenn Sie ganz woanders wohnen! Wie? Ganz einfach: Bestellen Sie Ihr Aufgebot bei dem für Ihren Wohnsitz zuständigen Standesamt mit dem Hinweis, dass Sie nicht dort, sondern in Aschersleben heiraten möchten. Der Kollege aus dem anderen Standesamt schickt uns Ihre Unterlagen postwendend zu und Sie müssen dann nur noch Ihre individuellen Wünsche für den Hochzeitstag mit uns absprechen. Ein Tipp: Ein frühzeitiges Telefonat mit uns gibt Ihnen im Vorfeld die Möglichkeit, sich Ihren Terminwunsch rechtzeitig reservieren zu lassen.

Heiraten im Ausland

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Standesamt beraten!

Gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Auch im Standesamt Aschersleben besteht selbstverständlich die Möglichkeit, gleichgeschlechtliche Partnerschaften registrieren zu lassen. Hinsichtlich der Registrierung gibt es viele Gemeinsamkeiten zu Hochzeiten verschiedengeschlechtlicher Paare. So werden in der Vorbereitungsphase die gleichen Dokumente verlangt.

Einen Unterschied gibt es allerdings: Die Registrierung ist an den Wohnsitz der Partner gebunden. Modalitäten sind bitte im Standesamt zu erfragen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Das deutsche Namensrecht

Bei der Wahl Ihres Namens haben Sie, im Moment der Eheschließung, nahezu „freie Auswahl". Sie können beide Ihren bisherigen Namen behalten oder aber sich auf einen gemeinsamen Familiennamen einigen. Beim Standesamt haben Sie die Möglichkeit, eine Erklärung zur künftigen Namensführung abzugeben. Informationen und Beratung erteilt das Standesamt.

Wenn Sie Ihren Namen geändert haben, denken Sie bitte daran, was Sie jetzt alles – meist gebührenpflichtig – ummelden müssen: z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Kfz-Brief, Versicherung, Bankkonten, Scheckkarten, Ihre Anschrift bei allen Vereins- und Clubmitgliedschaften. Mit der standesamtlichen Trauung wird eine rechtswirksame Ehe geschlossen.

Die kirchliche Hochzeit

Natürlich steht jedem Paar frei, sich außerdem kirchlich vermählen zu lassen, und dies vor oder auch nach der standesamtlichen Trauung. **Bitte beachten Sie: Ist die kirchliche Vermählung vor der standesamtlichen Trauung, entfaltet sie keine rechtliche Wirkung!**

Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung?

• Verkündigung:
Abschnitte aus der Bibel über den Willen Gottes für das Zusammenleben werden vorgelesen und persönlich zugesprochen.

• Versprechen:
Die Brautleute bekennen sich zur Ehe als zu einer Ordnung, die im Willen Gottes ihren Grund und Maßstab hat, und versprechen, einander zu lieben und zu ehren, „in guten und in bösen Tagen, bis der Tod Euch scheidet". Zum Zeichen ihres Versprechens können sie die Ringe wechseln und einander die Hand geben.

• Fürbitte:
Die Gemeinde bittet Gott, dass er dem Paar die Kraft zur Liebe und Treue schenke.

• Segen:
Unter Handauflegung wird dem Paar der Segen Gottes zugesprochen: Gott will ihnen die Kraft geben, die sie von ihm erbeten haben.

Die Formen der Trauung sind im Einzelnen nicht streng verbindlich, sondern können abgewandelt werden.

ZEITSCHIENE – RECHTZEITIGE PLANUNG IST DIE HALBE FEIER

Eins ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Wenn Pfarrer, Standesamt, Restaurant und Wunsch-DJ am gleichen Tag für Sie Zeit haben sollen, dann empfiehlt es sich, so früh wie möglich zu starten. Je länger die Gästeliste, desto ratsamer ist es, sich schnell nach einer geeigneten Lokalität umzusehen. Wer mit mehr als 100 Personen feiern möchte, hat in der Regel nur eine begrenzte Anzahl an Sälen zur Auswahl. In den meisten Hotels und Restaurants ist bei 100 Plätzen die Kapazitätsgrenze erreicht, wenn noch Platz zum Tanzen bleiben soll. Falls Sie außerdem in einer begehrten „Hochzeitskirche" heiraten möchten oder mit dem einzigen Leih-Rolls-Royce zur Kirche gefahren werden möchten, braucht dies genügend Vorlauf.

All das ist natürlich auch abhängig vom Budget, das zur Verfügung steht. Entscheiden Sie gemeinsam, wo Ihre finanzielle Obergrenze liegt, und überschlagen Sie schon einmal, wie viel jeder Baustein kosten darf. Welche Dinge sind Ihnen ganz wichtig? Worauf könnten Sie vielleicht auch verzichten?

Manche Paare versenden frühzeitig „Save-The-Date"-Karten, mit denen sie ihren Hochzeitstermin ankündigen. „Haltet den Termin in eurem Kalender frei!," wollen sie damit sagen. Die richtigen Einladungskarten haben dann Zeit bis wenige Monate vor dem Fest.

Ein halbes Jahr vorher ...

- Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Unterlagen erforderlich sind, und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Bescheinigungen oder Urkunden besorgen kann. Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich, diesen Termin jetzt vormerken zu lassen.
- Stellen Sie die Gästeliste zusammen und überlegen Sie, wie die Einladungen aussehen könnten, wer sie entwirft und druckt.

Tipp: Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang" gedruckt werden. Das spart Kosten. Achten Sie auch auf ein einheitliches Gesamtbild.

- Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern möchten. Bei großen Gesellschaften haben Sie Spielraum zum Verhandeln. Überlegen Sie z. B. auch, ob bei den Getränken eine Kopfpauschale günstiger ist oder die Abrechnung nach Verbrauch.
- Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen, denn zu Beginn eines Kalenderjahres haben Sie noch die größte Auswahl. Daran denken, dass möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden müssen.
- Werden viele Kinder auf der Hochzeit sein? Über besondere Angebote für Kinder nachdenken, damit die Eltern entspannt feiern können, z. B. Tischkicker, Tischtennisplatte, Mal-Ecke, Vier-Gewinnt-Spiel, Schlafmatten und -decken für die Kleinsten, etc.
- Obwohl es sicher kein ausgefallenes Anliegen ist, dass das Brautpaar den Tanz eröffnet, ist es ein halbes Jahr vor dem großen Fest eigentlich schon fast der letzte Moment, mit einem Tanzkurs zu beginnen.

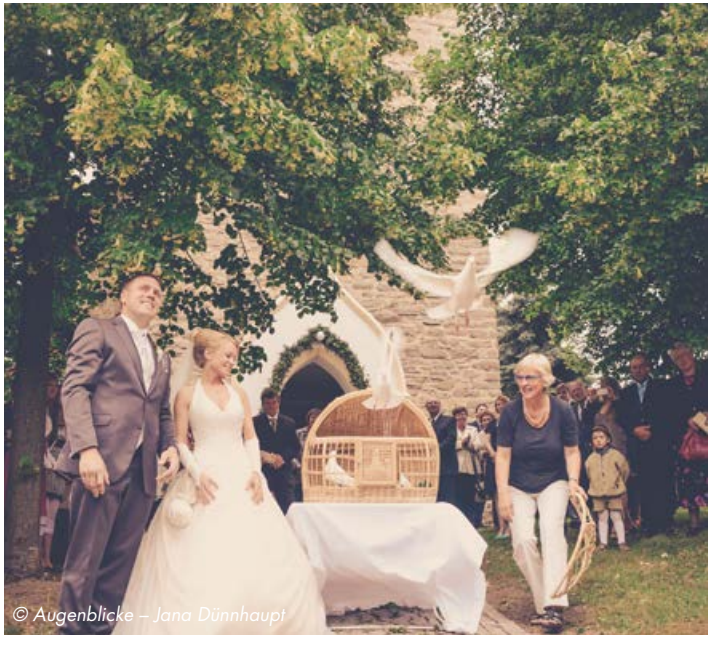
Drei Monate vorher ... jetzt wird es wirklich Zeit

- Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- Kirche aussuchen und mit dem Pfarrer sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- Hotelzimmer für die Hochzeitsnacht buchen.
- Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischenkommen kann.
- Wenn Sie den Termin noch nicht vorangekündigt haben, sollten Sie spätestens jetzt die Einladungen verschicken. Bei auswärtigen Gästen geben Sie gleich eine Auswahl an Hotels und Pensionen an. Bei großen Gesellschaften empfiehlt sich die Reservierung von Kontingenten bis zu einem bestimmten Termin. Die Übernachtungskosten tragen in der Regel die Gäste selbst.
- Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen später noch einmal nachfragen.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

ZEITSCHIENE – RECHTZEITIGE PLANUNG IST DIE HALBE FEIER

- Es empfiehlt sich, wichtige organisatorische Dinge bereits in der Einladung anzukündigen. Adressen, Telefonnummern, Geschenkwünsche, Hinweise zu Parkplätzen, Tagesablauf und Programm etc. (ggf. auf einem Extra-Blatt).
- Einen Fotografen und einen DJ auswählen, eventuell auch eine Tanzkapelle.
- Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge machen lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Probetermin vereinbaren. Absprechen, ob der Friseur am Tag der Trauung nach Hause kommt oder die Braut in den Salon. Ähnliches gilt für das Make-up. Oft kann der Friseur jemanden empfehlen. Ebenfalls Probetermin vereinbaren.
- Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als „Zeremonienmeister" bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrungen mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen. Vielleicht kann jemand, z. B. die Mutter eines Kindes, den Trupp der Blumenkinder organisieren, einheitliche Kleidung absprechen etc.
- Zum „Drüber" gehört auch ein „Drunter" – deshalb vergessen Sie nicht die passenden Dessous zum Brautkleid.
- Wenn Sie möchten: Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.



© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

10 Wochen vorher ...

- Das Traugespräch mit dem Pfarrer führen. Gottesdienstprogramm absprechen, entwerfen und drucken lassen.
- Küster und Kantor der Kirche aufsuchen und organisatorische Details (Glockengeläut, Kollekte etc.) sowie Musikstücke klären.
- Namens- und Adressenliste zusammenstellen, wer eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen.
- Den Blumenschmuck aussuchen und bestellen.
- Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

- Mit der „engeren" Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- Wenn Sie zu Hause feiern, müssen ausreichend Hilfskräfte bestellt werden.
- Kosmetikbehandlung vorsehen.

6 Wochen vorher ...
- Falls ein „offizieller" Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.
- Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen.
- Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.
- Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheit zum Standesamt und evtl. zur Kirche organisieren.

4 Wochen vorher ...
- Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- Eventuell Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.
- Bei einer Namensänderung kann der neue Personalausweis bereits vor der Trauung beantragt werden und am Hochzeitstag ausgehändigt werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Standesamt!

2 Wochen vorher ...
- Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- Einen genauen Plan machen, wer wen mit welchem Fahrzeug mit zum Standesamt bzw. zur Kirche nimmt.
- Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen. Alles einfrieren.

1 Woche vorher ...
- Die Trauringe abholen.
- Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.
- Geld tauschen für die Trinkgelder.
- Eventuell Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, von der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

- Koffer für die Hochzeitsreise packen, kleinen Koffer für die Hochzeitsnacht.
- „Generalprobe" mit Blumenkindern, Musik, Zeremonienmeister.
- Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden. Überlegen, wo die Geschenke ohne viel Aufwand zwischengelagert werden könnten. Besonders bei Geldgeschenken sollte es einen abschließbaren Raum geben.
- Über eine Rede des Bräutigams (eventuell auch der Braut) nachdenken, ggf. schriftlich formulieren.
- Junggesell(inn)en-Abschied feiern!

Nach der Hochzeit ...
- Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- Danksagungskarten verschicken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.
- Bei Namensänderung Mitteilungen versenden! (Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Kfz-Brief, Versicherungs- und andere Verträge, Bankkonten, Scheckkarten, Vereins- und Clubmitgliedschaften)

ALLES RUND UM DIE HOCHZEIT

Garderobe

Ganz wichtig ist, sich Zeit für den Einkauf von Hochzeitskleid, Anzug oder Smoking zu nehmen, denn nur so kann man entscheiden, ob der Stil der Garderobe auch wirklich zur Persönlichkeit passt.

Romantik pur – einsteigen und träumen

Man traut sich wieder, und das richtig: mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen. Paare, die ihre Traumhochzeit nicht von eigener Hand planen können oder wollen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufgehoben, die auch kapriziöse Wünsche wie das Ja-Wort im Heißluftballon, mit dem Fallschirm in der Luft oder – wenigstens nickend – unter Wasser umsetzen.

Modetrends für die Hochzeitsgäste

„Hochzeit halten, das ist wunderschön …", aber zuvor gibt es für diesen besonderen Anlass noch Tausend große und kleine Dinge zu entscheiden.

Nachdem geklärt ist, was die beiden Hauptpersonen des Tages tragen, ist diese Frage für die Brauteltern, die Eltern des Bräutigams, nahe und ferne Verwandte sowie alle anderen geladenen Gäste nicht minder wichtig. Jeder Gast, egal ob Mann oder Frau, möchte sich würdig in den feierlichen Kreis einfügen, keinesfalls „aus dem Rahmen fallen" und sich von seiner besten Seite zeigen. Zuerst sollte vielleicht geklärt werden, ob es konkrete Wünsche des Brautpaares gibt. Eine Entscheidungshilfe können aber auch die örtlichen Gegebenheiten sein. Das heißt, es gilt zu ergründen, ob in einer rustikalen Umgebung oder in einem stilvollen Ambiente gefeiert wird.

Die Zeit der strengen Etikette ist ohnehin passé – jeder trägt, was gefällt. Der allgemeine Trend geht hin zu chic, dem Anlass angemessen, aber nicht „overdressed". So sind die Möglichkeiten bei der Auswahl der Formen, Farben und Materialien schier unendlich. Auch Leinen, Strick und sogar filzige Teile werden gern getragen und können durchaus elegant aussehen. Schön ist es aber in jedem Fall, wenn sich Paare farblich untereinander abstimmen. Vollkommen ausreichend ist dabei oft schon, wenn die Krawatte des Mannes farblich zum Kostüm der Frau passt. Die Einladung zu einer Hochzeitsfeier

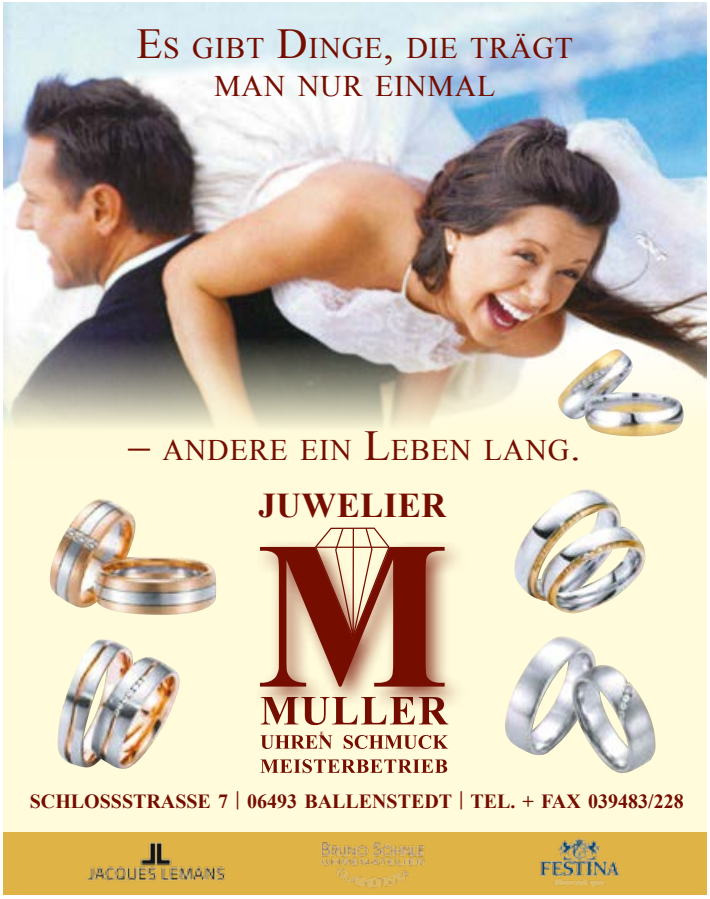
© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

ist für die Gäste eine gute Gelegenheit, sich auch einmal etwas Neues zu gönnen. Dabei sollten sie sich wirklich Zeit nehmen, das Passende zu finden, denn dies sichert, dass sich im Nachhinein die Kleidungsstücke noch „auszahlen". So ist es durchaus lohnenswert, sich nicht nur vom traditionellen Festmodenausstatter beraten zu lassen, sondern nach Alternativen in kleinen Boutiquen zu suchen. Hier ist die Beratung meist sehr individuell und es werden die passenden Accessoires angeboten.

Tipp: Nicht Ihr Alter oder die Konfektionsgröße entscheiden über Ihre Attraktivität, sondern Ihr Stil. Haben Sie mehr Mut, sich zum eigenen Stil durch einen erfahrenen Verkäufer beraten zu lassen!

Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring. Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue. Im Gegensatz zu früher, wo der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und zahlen auch meist gemeinsam. Die Farbe, Form und Breite der Ringe sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Weil Gold ein sehr weiches Material ist, kann man es nicht unlegiert, d. h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die Gefahr, dass sie sich verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen, wie z. B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.



Weiße Villa

Ein besonderes Objekt für ein besonderes Vorhaben

Die Lebenshilfe Harzvorland gGmbH ist seit nunmehr 25 Jahren Träger von Behinderteneinrichtungen verschiedenster Art. Die Arbeit in allen Einrichtungen basiert auf den fundamentalen Grundsätzen „Arbeiten“, „Wohnen“, „Betreuung“, „Begleitung und Assistenz für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen“. Diese vier Grundsätze sind zugleich das Motto der Lebenshilfe Harzvorland gGmbH.

Da es sich bei den Angeboten um tagesstrukturierte Betreuungsformen handelt, reifte der Gedanke zur Gründung einer Stätte heran, die auch in der Freizeit und am Wochenende Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige oder Freunde unserer Einrichtungen sein soll.
Zur Realisierung dieses Vorhabens bot die Weiße Villa die besten Voraussetzungen.

Die Weiße Villa ist ein Gebäude, das trotz seiner Größe Gemütlichkeit ausstrahlt und das Gefühl von Geborgenheit vermittelt, ein Gebäude mit Wiedererkennungswert, ein Gebäude mit dem gewissen „Etwas“.

Romantisch heiraten? – Romantisch feiern!

„Trauen Sie sich" – Hochzeiten

Heiraten wie ein Prinzenpaar aus längst vergangenen Zeiten. Wer ein Faible für Romantik und prachtvolle Kulissen hat, feiert natürlich in der „Weißen Villa".
Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit, sich hier das offizielle „Ja-Wort" zu geben.

Tagen

Gute Ideen brauchen manchmal neuen Raum. Schütteln Sie den Alltag spielend leicht ab und öffnen Sie die Augen für neue Herausforderungen.

Geburtstage & Jubiläen

Leuchtende Kerzen erhellen den Saal. Ein warmer Glanz auf den Gesichtern Ihrer Gäste.
Unsere Festorte schaffen das passende Ambiente für Sie.

Das Nutzungsentgelt beträgt:

– großer Festsaal (ca. 100 Personen)	220,00 Euro	– Küche	80,00 Euro
– kleiner Festsaal (ca. 40 Personen)	170,00 Euro	– Besteck/Geschirr pro Person	1,50 Euro

Sollten wir Ihr Interesse geweckt oder Sie Fragen zu unserer Einrichtung haben, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Lebenshilfe Harzvorland gGmbH
Bildungs- & Begegnungsstätte
Leiter Herr Klaus Groth
Bestehornstraße 2
06449 Aschersleben
Tel.: 03473/91 368 130
Mobil: 0160/53 44 246
E-Mail: bbs@lebenshilfe-harzvorland.de

www.weisse-villa.com

ALLES RUND UM DIE HOCHZEIT

Bäckerei & Konditorei Struck

Turmhoch und mächtig: Hochzeitstorten

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst. Wichtigster Bestandteil der Hochzeitstorte ist Marzipan. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe. Der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister beim Empfang. Die Gäste bilden dabei einen Kreis um das Brautpaar, sodass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

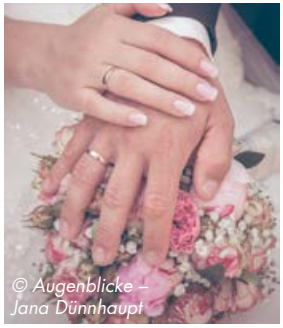
Blütenträume

Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz wichtige Rolle. Besonders am Tag der Hochzeit: Blumen, wohin das Auge schaut. Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein, ohne Brautstrauß fehlt etwas. Der Strauß sollte nicht zu groß sein. Die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrauß an das Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen.

Unsere Torten und Kuchen werden in liebevoller Handarbeit gefertigt

Bäckermeister
Hartwig Behrens
Seelandstraße 40
06449 Aschersleben/OT Wilsleben
Telefon 03473/807483

Sprache der Blumen:	
Orchidee	Verführung
Rose	Wahre Liebe
Sonnenblume	Freude, Stolz
Stiefmütterchen	Angedenken
Tulpe	Liebeserklärung
Veilchen	Bescheidenheit
Lilie	Reinheit


© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

Nicht dem Zufall überlassen werden sollte der Blumenschmuck in dem Standesamt, der Kirche, dem Brautfahrzeug und den Räumlichkeiten, wo gefeiert wird. Wird für die gesamten Blumenarrangements ein Florist beauftragt, kann alles aufeinander bis aufs i-Tüpfelchen abgestimmt werden.

Frisuren und Make-up

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen … Denken Sie stattdessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Ihre Frisur

Ihre Frisur am Hochzeitstag sollte auf Ihr Brautkleid abgestimmt sein. Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen und fachkundigen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Diese Frisuren sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte Gesichtszüge haben. Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen. Oder wie wäre es mit einer kunstvollen Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine haltbare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisuren und Schleier sind eine unschlagbare Kombination. Nehmen Sie den Schleier oder Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.

Das Make-up

Der Wunsch nach einem großartigen Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst. Deshalb sollten Sie auf professionelle Hilfe vertrauen und sich ausführlich im Beauty-Studio beraten lassen. So können Sie auch gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt. Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassik muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen, Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gern ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Und Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch.

Nägel

Für eine moderne und schönheitsbewusste Frau endet die Kosmetik längst nicht mehr mit dem Make-up. Gepflegte Finger- und Fußnägel gehören heute zum guten Aussehen, und das natürlich besonders am Tag der Hochzeit. Nach der Trauung (mit dem Tauschen der Ringe als Symbol der Zusammengehörigkeit) wird jeder Hochzeitsgast unwillkürlich sein Augenmerk auch auf Ihre Hände legen und schöne, gepflegte Nägel lassen dann den Ring erst richtig zur Wirkung kommen. Dabei sollten Sie selbst entscheiden, ob der Nagel ganz dezent gestaltet oder zu einem absoluten Highlight modelliert wird. Wenn Sie den Trauring mit zur Nageldesignerin nehmen, kann sie Sie umfassend über alle Einzelheiten beraten.

ALLES RUND UM DIE HOCHZEIT

Bei Nagelproblemen empfiehlt es sich, mindestens ein Vierteljahr vor dem Hochzeitstermin ein Nagelstudio aufzusuchen. Immer wieder besteht der Irrglaube, dass nach einer erfolgten Modellage ständig nachgearbeitet werden muss. Das ist nicht zwingend erforderlich, denn die Pflege unterscheidet sich nicht von der der Naturnägel. Und vergessen Sie nicht, auch gepflegte Füße senden erotische Signale!

Tipps rund ums Hochzeitsauto

Ob Cadillac, Rolls-Royce oder weiße Hochzeitskutsche: Buchen Sie Ihr Transportmittel mindestens drei Monate vor dem großen Tag. Die Fahrt in einer geräumigen klassischen Limousine zum Traualtar ist nicht nur Luxus, sondern erleichtert der Braut auch das Ein- und Aussteigen im voluminösen, langen Kleid. Den gesamten Ablauf der Zeremonie sollten Sie vorab genau mit dem Autoverleih besprechen. Beachten Sie, dass das Fahrzeug eine Viertelstunde früher als benötigt bestellt werden sollte, und planen Sie auch die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von blumengeschmückten Fahrzeugen (40 km/h) mit ein. Kutschen fahren übrigens höchstens 15–20 km/h.

Geschenke, die ankommen

Spätestens nach dem dritten Toaster oder der vierten Bratpfanne verliert das Brautpaar die Freude am Auspacken und überlegt bereits, welches Geschenk vielleicht umgetauscht werden kann. Für die Schenkenden ist es heutzutage allerdings gar nicht einfach, ein passendes Präsent zu finden. Einige Tipps und Hinweise dazu können die Brauteltern geben, doch auch sie sind meist nach der zehnten Anfrage überfordert. Wird etwas Einzigartiges gesucht, ist es besser, sich in kleineren Geschäften statt in großen Kaufhäusern oder weitläufigen Elektromärkten umzusehen. Ganz individuelle Werkstattläden der verschiedensten Art erweisen sich dabei als eine wahre Fundgrube. Der Wunsch nach einem oder mehreren Geldscheinen ist inzwischen üblich und erleichtert den Schenkenden die Vorbereitung auf die Feier. Kreativ verpackt, können Geldgeschenke ein echter Hingucker sein. Nur aufgepasst: Nach der Hochzeit kann sich das Auspacken als sehr langwierig entpuppen. Zeit einplanen und lieber die Hochzeitsreise ein, zwei Tage später beginnen.

Lassen Sie andere die Arbeit machen

Wer hat schon zu Hause die Räumlichkeiten, um eine große Tafel auszurichten? Ganz zu schweigen von den dienstbaren Geistern, die man dazu benötigen würde! Jeder Gastwirt oder Hotelier wird sich dagegen freuen, wenn Sie ihn mit dem Ausrichten der Hochzeitsfeier betrauen. Dabei sollte er sich nicht nur um das leibliche Wohl Ihrer Gäste kümmern, sondern wenn möglich auch um Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie in letzter Konsequenz wesentlich entlastet.

Hochzeitsfotos – der schönste Moment für immer bewahrt

Irgendwann werden Ihre Kinder Sie einmal fragen: „Mami, Papi, zeigt uns doch mal, wie ihr geheiratet habt." Welche Enttäuschung, wenn Sie dann ein paar Fotos hervorkramen, die teils unscharf oder teils verwackelt waren. Auch wenn der eine oder andere Hochzeitsgast großzügig anbietet: „Ich mach Fotos, darum braucht ihr euch nicht zu kümmern" – empfehlenswert ist es immer, für den schönsten Tag im Leben einen professionellen Fotografen zu engagieren.
Der hat die Erfahrung, wie man Brautpaar und Gäste ins rechte Licht setzt, sieht, wo wer seine Schokoladenseite hat, schneidet keine Köpfe an und besorgt den Job mit ruhiger Hand. Am besten Sie vereinbaren eine Rundumbetreuung, angefangen vom Kirchgang bis zum Ende der Feier. Den Fotografen sollten Sie jedoch rechtzeitig bestellen und nicht bis zum letzten Moment warten.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Augenblicke
FOTOATELIER

Wir halten Ihren schönsten Tag im Leben in Bildern fest.

- Brautvorbereitung am Morgen

- standesamtliche/kirchliche Trauung

- Portraitbilder vom Brautpaar bis hin zur Feier am Abend

JANA DÜNNHAUPT/ TAUBENSTRAßE 6 / 06449 ASCHERSLEBEN/ Tel: 03473-2676592 / Mail: INFO@AUGENBLICKE-FOTOATELIER.DE

ALLES RUND UM DIE HOCHZEIT

Wichtig sind vor allem zwei Dinge:

Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – vier bis sechs Monate vorher! – um einen Termin bemühen, und zweitens sollten Sie ganz klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge bzw. das Büfett fest. Und: Essen Sie auch das eine oder andere vorher mal zur Probe. Sicher ist sicher.

Scherben bringen Glück – zumindest am Polterabend

Das Polterfest ist allemal älter als die christlichen Hochzeitszeremonien. Bereits im Altertum meinte man, mit Geklirr, Geklapper und viel Lärm die bösen Geister vor dem Hochzeitshaus verjagen zu können. Und was eignete sich besser dazu, als das Zertrümmern von möglichst viel Geschirr? Allerdings sollten Polterscherben immer aus Steingut oder Porzellan bestehen, denn zerbrochenes Glas bedeutet eher Unglück als Glück. Wenn Sie einen Partyservice mit der Abwicklung betrauen, haben Sie am wenigsten Arbeit und können mit den Gästen lustig sein.
Hinsichtlich der Musik empfiehlt sich, einen DJ zu engagieren. Falsche Musik ist immer ein Stimmungskiller. Lustige Spiele und Sketche lockern die Atmosphäre und helfen eventuelle Tiefpunkte zu überwinden. Am Schluss der Veranstaltung kehren Braut und Bräutigam gemeinsam die Scherben weg und sinken völlig geschafft ins Bett.

Ausflugsziele zum Hochzeitsfest

Ein kleiner Spaziergang während der Hochzeitsfeier, ein Fototermin im Freien oder auch ein Kurzurlaub nach dem Fest – in Aschersleben und seiner Umgebung bieten sich dazu herrliche Möglichkeiten. Eine Vielzahl städtischer Sehenswürdigkeiten und Parkanlagen laden zum Spazieren ein: der Promenadenring, die Herrenbreite, der Zoo oder der Park auf der Alten Burg. Auch jenseits der Stadtgrenzen erstrecken sich attraktive Ausflugsziele. Die Konradsburg liegt etwa drei Kilometer südlich von Ermsleben auf einem Bergsporn. Vom einstigen Benediktinerkloster sind die prächtige Krypta und ein Brunnenhaus mit Esel-Tretrad erhalten geblieben. Idyllisch im Harz gelegen ist der Landschaftspark in Degenershausen. Ein Kleinod, das sich übergangslos in die reizvolle Landschaft einfügt. Die Burg Falkenstein, die Wasserburg Egeln oder auch das Schloss in Ballenstedt – die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden – Sie haben eigentlich nur die „Qual der Wahl".

Die Wohnung – Ausdruck des persönlichen Lebensgefühls

Mit der Hochzeit oder auch mit der Geburt des Kindes ist oft ein Wohnungswechsel verbunden. Dabei gibt es verschiedene Kriterien, die es zu beleuchten gilt, denn eins steht fest: Die Zeit der einheitlichen Standardwohnung ist vorbei. Die Ansprüche an das Wohnen sind so individuell, wie es auch die Menschen sind. Die einen sind bereits mit einer zentralbeheizten Wohnung zufrieden, andere bevorzugen ein großes Bad und wieder andere eine geräumige Wohnküche. Auch Balkon, Garten oder Terrasse sind Eckpunkte, die manchen interessieren. Jedoch sollte nicht allein der Komfort einer Wohnung für die Auswahl entscheidend sein, denn auch der Gesamtzustand des Hauses, in dem sie sich befindet, und das Wohnumfeld sind wichtige Kriterien.

Städtische Bereiche haben den Vorteil, dass Museen, Kinos und Geschäfte leicht erreichbar sind, jedoch läuft das Leben nach der Arbeit anonymer ab. Dessen sollte man sich bewusst sein. In kleineren Orten hingegen ist es leichter, Kontakte zu Mitbewohnern und Nachbarn zu knüpfen, da die Atmosphäre „familiärer" ist und man sich noch kennt. Insbesondere Kinder fühlen sich wohl. Sie lieben den Kontakt zu Tieren und können frei herumstromern. Zum Feierabend kann schnell ein kurzer Fahrradausflug mit der ganzen Familie unternommen werden.

Und … das Grün direkt vor der Haustür gibt vielen erst das richtige Lebensgefühl.

HOCHZEITSBRÄUCHE

Die Strumpfbandversteigerung

Im Laufe der Hochzeitsfeier wird das blaue Strumpfband der Braut versteigert. Männer und Frauen bieten gegeneinander. Wenn die Männer bieten, hebt die Braut ihr Kleid ein Stück höher, wenn die Frauen bieten, lässt sie es wieder ein Stück sinken. Wer das Strumpfband zuerst sieht, hat es ersteigert. Mitunter kommt dabei eine ganz beträchtliche Summe Geld zusammen, das dem Brautpaar für die Flitterwochen übergeben wird.

Das Reisstreuen

Das Reisstreuen wird wohl jeder Standesbeamte kennen. Nach der Hochzeit werfen die anwesenden Gäste Reis über das Brautpaar. Es soll diesem Glück bringen und eine kinderreiche Zukunft. Manchmal werden auch Rosinen, Nüsse, Konfetti oder Bonbons geworfen.

Der Geldregen

In manchen Orten ist es üblich, dass das Brautpaar nach der in der Regel kirchlichen Hochzeit Münzen bereithält.
Oft wird ein Seil vor das Kirchenportal gespannt, welches das Brautpaar am Weitergehen hindert. Mit einer kleinen Geldsumme kauft sich der Bräutigam von seinen Junggesellensünden frei. Mancherorts ist es Brauch, dass das Brautpaar Münzen um sich wirft. Es muss eine gerade Anzahl sein, denn nur diese zieht Reichtum nach sich. Es ist auch wichtig, sie mit der rechten Hand zu werfen, damit Braut und Bräutigam rechte Nachbarn werden.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

Der Brautstrauß

Am Ende der Hochzeitsfeier dreht sich die Braut mit dem Rücken zu allen weiblichen, ledigen Frauen. Dann wirft sie den Strauß über ihren Kopf den Frauen zu. Diejenige, die den Strauß fängt, wird die nächste Braut sein.

Der Brautschuh

Mit dem Brautschuh hat es eine andere Bewandtnis. Während der Hochzeitsfeier wird der Braut der Schuh ausgezogen und mit Blumen gefüllt. Daneben wird ein Glas Wein gestellt, das vom Brautpaar gemeinsam getrunken werden muss. Diese Zeremonie soll dem Brautpaar ein langes, gesundes Leben schenken. Ebenso verlangt es die Tradition, dass die Braut ihre Schuhe mit Kleingeld bezahlt. Sie demonstriert damit ihre Sparsamkeit. Der Brautschuh kann auch das Objekt einer Versteigerung werden.

Das Baumsägen

Das Brautpaar muss nach der Trauung mit einer alten Säge einen knorrigen Baumstamm zersägen. Diese Prozedur soll ausdrücken, dass das Paar trotz Schwierigkeiten gemeinsam alle Probleme lösen kann.

Über die Schwelle tragen

Böse Geister werden symbolisch vertrieben, wenn der Bräutigam die Braut über die Schwelle der gemeinsamen Wohnung trägt.

Der Hausbaum

Etwas in Vergessenheit ist der Brauch geraten, kurz nach der Hochzeit oder zumindest noch in den Flitterwochen einen Laubbaum zu pflanzen, der dann auch den nachfolgenden Generationen ein Zeichen sein soll.

HOCHZEITSTAGE – NICHT VERGESSEN

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelenhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Hochzeit	grüne Hochzeit
Nach 1 Jahr	die papierene Hochzeit
Nach 5 Jahren	die hölzerne Hochzeit
Nach 6 1/2 Jahren	die zinnerne Hochzeit
Nach 7 Jahren	die kupferne Hochzeit
Nach 8 Jahren	die blecherne oder töpferne Hochzeit
Nach 10 Jahren	die Rosen-Hochzeit
Nach 12 1/2 Jahren	die Petersilien-Hochzeit
Nach 15 Jahren	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach 20 Jahren	die Porzellanhochzeit
Nach 25 Jahren	die Silberhochzeit
Nach 30 Jahren	die Perlenhochzeit
Nach 35 Jahren	die Leinwandhochzeit
Nach 37 1/2 Jahren	die Aluminiumhochzeit
Nach 40 Jahren	die Rubinhochzeit
Nach 50 Jahren	die goldene Hochzeit
Nach 60 Jahren	die diamantene Hochzeit
Nach 65 Jahren	die eiserne Hochzeit
Nach 67 1/2 Jahren	die steinerne Hochzeit
Nach 70 Jahren	die Gnadenhochzeit
Nach 75 Jahren	die Kronjuwelenhochzeit

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

HEIRATEN MIT KÖPFCHEN

Sind Verheiratete die besseren Menschen?

Fast könnte man es glauben. Denn steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben. So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung."

Interessant für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der sogenannte Splittingtarif zur Geltung. Das gemeinsame zu versteuernde Einkommen wird zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt.

Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt keine Einkünfte hat – kann die Zusammenveranlagung zu einer Steuerersparnis führen.

Über aktuell gültige Gesetze und Regelungen informieren verschiedene staatliche Einrichtungen wie beispielsweise die Oberfinanzdirektion Sachsen-Anhalts unter www.ofd.sachsen-anhalt.de.

Absicherung für die ganze Familie

Die Jahre der Familiengründung sind bekanntermaßen eine erfüllte Zeit, jedoch finanziell oft eine Durststrecke. Gerade in dieser Zeit ist es notwendig, für unvorhersehbare Ereignisse, die schlagartig die Lebensgrundlage einer jungen Familie entziehen können, vorzusorgen.

Sie machen die Familie erst vollständig und haben ihr ganzes Leben noch vor sich – Ihre Kinder. Es gibt sinnvolle und preiswerte Versicherungen, mit denen Sie Ihren Kindern den Weg ins Leben von Geburt an sichern können. Sorgen Sie vor – gegen Unfall und Krankheitsfälle, aber auch für eine gesicherte Ausbildung. Sowohl die Ausbildungs- als auch eine Heiratsversicherung bieten eine sehr gute Möglichkeit, das Kindergeld sinnvoll zu nutzen, indem Sie es in die Zukunft Ihrer Kinder investieren.

Eheliches Güterrecht

Nachfolgend geben wir Ihnen einen kleinen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten zur Regelung Ihres Vermögens anlässlich Ihrer Eheschließung. Das Bürgerliche Gesetzbuch kennt drei Formen des ehelichen Güterrechts: den gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft, die Gütertrennung und die Gütergemeinschaft.

Die Ehegatten leben im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft, wenn sie nicht durch Ehevertrag Gütertrennung oder Gütergemeinschaft vereinbart haben.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

HEIRATEN MIT KÖPFCHEN

Das Wesen der Zugewinngemeinschaft liegt darin, dass das Vermögen des Mannes und das der Frau nicht zu einem gemeinsamen Vermögen verbunden werden. Jeder Ehegatte bleibt also Eigentümer der Vermögenswerte, die bei der Eheschließung bereits vorhanden sind und die er in die Ehe mitbringt. Auch Vermögen, das ein Ehegatte nach der Eheschließung erwirbt, gehört ihm allein, sofern nicht der Sonderfall des gemeinsamen Erwerbs vorliegt. Für eigene Schulden haftet der andere Ehepartner nur in Ausnahmefällen.

Die Zugewinngemeinschaft wird einerseits durch den Tod eines Ehepartners beendet, andererseits beispielsweise aber auch durch Scheidung, Aufhebung der Ehe oder vertragliche Vereinbarung eines anderen Güterstandes (Gütertrennung, Gütergemeinschaft).
Bei Beendigung der Zugewinngemeinschaft wird der in der Ehe erzielte Zugewinn ausgeglichen.

Die Gütertrennung ist ein Güterstand, bei dem keine güterrechtlichen Bindungen der Ehegatten bestehen. Erforderlich ist ein von einem Notar zu beurkundender Ehevertrag. Das Vermögen beider Ehegatten bleibt rechtlich getrennt. Jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst und unterliegt keinen Beschränkungen.

Die Gütergemeinschaft, die ebenfalls einen von einem Notar zu beurkundenden Ehevertrag erfordert, zeichnet sich dadurch aus, dass das Vermögen des Mannes und das Vermögen der Frau mit Abschluss des Ehevertrages gemeinschaftliches Vermögen (Gesamtgut) beider Ehegatten werden.

Zum Gesamtgut gehört auch, was der Ehemann oder die Ehefrau während der Gütergemeinschaft erwirbt.

Vom Gesamtgut ausgenommen sind das Sondergut und das Vorbehaltsgut eines jeden Ehegatten. Sondergut sind die Gegenstände, die durch Rechtsgeschäft nicht übertragen werden können (z. B. Unterhaltsansprüche). Vorbehaltsgut sind die Gegenstände, die im Ehevertrag oder bei einer Zuwendung ausdrücklich vom Gesamtgut ausgenommen wurden. Sondergut und Vorbehaltsgut werden von jedem Ehegatten selbstständig verwaltet.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

ELTERN WERDEN IST NICHT SCHWER ...

Geburten

Eltern werden ist nicht schwer …
wenn nur nicht der Papierkram wär!

Sie erwarten ein Baby und werden es in Aschersleben zur Welt bringen? Dann sind nach der Geburt einige Formalitäten zu erledigen. In Aschersleben geborene Kinder werden beim Standesamt Aschersleben beurkundet. Wenn Ihr Kind im Klinikum Aschersleben das Licht der Welt erblickt, übernimmt die Verwaltung des Krankenhauses die Anzeige der Geburt. Hierzu werden verschiedene Dokumente benötigt. Welche das sind, erfahren Sie hier:

Sind Sie ...

- miteinander verheiratet und führen einen Ehenamen?

Dann genügt das Stammbuch der Familie mit der Heiratsurkunde.

- miteinander verheiratet und führen keinen gemeinsamen Ehenamen?

Auch dann wird das Stammbuch der Familie benötigt. Bei der Geburt des ersten Kindes müssen Sie sich darüber einig sein, welchen Ihrer beiden Familiennamen Ihre Kinder erhalten sollen.
Die Wahl, die Sie für Ihr erstes Kind treffen, ist verbindlich für alle weiteren gemeinsamen Kinder.
Es ist daher sinnvoll, wenn Sie hierzu bereits vor der Geburt zu uns kommen.

- nicht miteinander verheiratet?

Dann entscheidet der Familienstand der Mutter. Ist die Mutter noch verheiratet, gilt der Ehemann als der rechtliche Vater des Kindes. Er wird zur Vornamenserteilung gehört und wird in allen Belangen als Kindesvater angesehen.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

ELTERN WERDEN IST NICHT SCHWER ...

Ist die Mutter unverheiratet, wird eine rechtliche Beziehung zum Vater nur durch eine Vaterschaftsanerkennung hergestellt. Diese Erklärung kann bereits vor der Geburt des Kindes entweder beim Standesamt oder beim Jugendamt abgegeben werden.

Sie ist von Mutter und Vater zu unterschreiben und wird mit der Geburt des Kindes wirksam.
Das Krankenhaus benötigt zur Ausstellung der Geburtsanzeige entweder die Geburtsurkunde der ledigen Mutter oder eine Heiratsurkunde der verheirateten oder verheiratet gewesenen Mutter.

Bitte sprechen Sie unbedingt vor der Geburt Ihres Kindes mit uns, wenn Sie nicht miteinander verheiratet sind, wenn Sie noch nicht volljährig sind, wenn Sie eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, wenn Ihre Ehe im Ausland geschlossen und keine Registrierung auf Antrag in Deutschland erfolgt ist oder wenn Sie keinen gemeinsamen Ehenamen führen. Gleiches gilt, wenn die Namensführung des Kindes nicht klar ist.

Wenn Sie nur im Besitz ausländischer Urkunden (z. B. Heiratsurkunde oder eigene Geburtsurkunde) sind, so lassen Sie diese bitte vor der Beurkundung der Geburt des Kindes übersetzen. Wir nennen Ihnen die vom Justizminister zugelassenen Übersetzer.

Wenn Sie eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, legen Sie bitte Ihren Reisepass vor.

Welche Dokumente erhalten Sie nach der Beurkundung vom Standesamt? Durch die Beurkundung wird nachgewiesen, wann und wo Ihr Kind geboren wurde und wer die Eltern sind. Gebührenfrei erhalten Sie drei Bescheinigungen für folgende Zwecke: Elterngeld, Kindergeld, Krankenkasse.

Weitere Urkunden, z. B. die für Ihr Stammbuch, sind gebührenpflichtig. Den aktuellen Gebührensatz teilen wir Ihnen gern auf Anfrage mit.

Daran sollten Sie unbedingt denken!

Um Eintragungen des Kinderfreibetrages auf der Lohnsteuerkarte vornehmen zu lassen, wenden Sie sich bitte an das zuständige Finanzamt.

Anträge auf Elterngeld erhalten Sie in den Kliniken des Salzlandkreises, im Internet oder bei der zuständigen Elterngeldstelle des Salzlandkreises:

Salzlandkreis Jugendamt Friedensallee 25
06406 Bernburg (Saale) Tel: 03471 684 1631
E-Mail: jugendamt@kreis-slk.de

Internet: http://www.sachsen-anhalt.de

Informationen zum Thema Kindergeld gibt es bei der Kindergeldkasse des Arbeitsamtes. Informationsbroschüren erhalten Sie auch bei uns. Die Elterngeldstelle in Bernburg ist Ansprechpartner für die Beantragung von Elterngeld im Salzlandkreis.

Wichtig ist auch die sofortige Kontaktaufnahme mit der Krankenkasse, bei der Ihr Kind versichert sein soll. Fragen Sie Ihre Krankenkasse, worauf Sie achten sollen, am besten vor der Geburt.

Die Meldepflicht erfüllt das Standesamt für Sie.

VATERSCHAFTSANERKENNUNG

Sie wollen eine Erklärung zur Vaterschaft zu einem Kind beurkunden lassen, weil Sie mit der Mutter des Kindes zwar nicht verheiratet sind, aber als Vater beurkundet werden möchten.

Das Standesamt Aschersleben will Sie darüber informieren, welche Rechtsfolgen diese Erklärung, der die Mutter zustimmen muss, haben wird.

Verwandtschaft

Durch die Anerkennung werden Sie mit Ihrem Kind verwandt. Dieses Verwandtschaftsverhältnis erstreckt sich auch auf Ihre Familie. Ihre Eltern werden zu Großeltern, Ihre Geschwister zu Onkeln und Tanten. Ihr Kind wird erbberechtigt.
Sie müssen Ihr Kind nicht adoptieren!

Unterhalt

Sie werden Ihrem Kind gegenüber unterhaltspflichtig. Aber auch die Mutter hat Ihnen gegenüber Unterhaltsansprüche. Diese sind im § 1615 l BGB beschrieben: Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen. Geht die Mutter bedingt durch die Schwangerschaft oder einer daraus resultierenden Krankheit einer Erwerbstätigkeit nicht nach oder ist sie durch die Pflege des Kindes daran gehindert, so verlängert sich die Unterhaltspflicht. Sie beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und endet drei Jahre nach der Geburt des Kindes. Wäre es gegenüber dem Kindeswohl grob unbillig, die Zahlungsverpflichtung danach enden zu lassen, so bleibt sie bestehen. Das kann der Fall sein, wenn das Kind behindert ist und die Mutter das Kind selbst betreuen muss.

Elterliche Sorge

Ist die Mutter eines Kindes nicht verheiratet, dann ist sie die alleinige Inhaberin der Sorge. Daran ändert auch eine Vaterschaftsanerkennung nichts. Sie können aber als Vater und Mutter gemeinsam beim Jugendamt erklären, dass Sie die Sorge miteinander teilen wollen. Dort wird man Sie auch ausführlich zu diesem Thema beraten.

Name des Kindes

Das Kind erhält den Namen, den die Mutter zur Zeit der Geburt des Kindes führt. Die Anerkennung der Vaterschaft hat keine unmittelbare Auswirkung auf den Kindesnamen, eröffnet aber die Möglichkeit, dass die Mutter dem Kind mit Zustimmung des Vaters dessen Familiennamen erteilt. Diese Erklärung nimmt das Standesamt entgegen.

Alle diese Auskünfte entsprechen dem deutschen Recht. Andere Länder haben andere Lösungen. Wenn also ausländisches Recht zu beachten ist, so lassen Sie sich bitte individuell beim Standesamt beraten.

© Augenblicke – Jana Dünnhaupt

BESTATTUNGSVORSORGE

Welche Papiere sollten stets griffbereit sein?

Bei Eintritt eines Todesfalles werden für die Regelungen der verschiedensten Angelegenheiten eine Reihe wichtiger Urkunden und Unterlagen kurzfristig benötigt.

Es empfiehlt sich, schon zu Lebzeiten folgende Unterlagen zu beschaffen, die zur Beurkundung des Sterbefalls im Standesamt benötigt werden.

- Personalausweis oder Reisepass des/der Verstorbenen
- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Stammbuch (ggf. Übersetzung)
- Ggf. Sterbeurkunde des Ehegatten
- Ggf. rechtskräftiges Scheidungsurteil

Diese sind zweckmäßig in einem gesonderten Ordner oder einer Urkundenmappe an einer allen Familienangehörigen bekannten Stelle aufzubewahren, damit diese Urkunden jederzeit griffbereit sind.

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Jeder Mensch hat das Recht, die Art seiner Bestattung selbst zu bestimmen, wobei er in der Regel darauf vertraut, dass seine Angehörigen die geäußerten Wünsche erfüllen. Bei den Fachunternehmen des Bestattungsgewerbes ist durch Abschluss eines Bestattungsvorsorge-Vertrages aber auch die Möglichkeit gegeben, die eigene Bestattung bereits zu Lebzeiten nach seinen Wünschen zu regeln und in den Einzelheiten genau festzulegen, wie die Bestattung nach dem Tode durchgeführt werden soll. In den letzten Jahren machen hiervon immer mehr Personen Gebrauch, die entweder alleinstehend sind, deren Angehörige in einer anderen Stadt wohnen oder die ihre Angehörigen einfach von der Sorge um die Bestattungsregelung entlasten möchten.

Nähere Auskünfte werden hierzu von den Bestattungsunternehmen im Beratungsgespräch gern gegeben.

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Heinz Knoche
BESTATTUNGEN SEIT 1870
Jederzeit erreichbar, um Ihnen zu helfen
03473 / 23 18

Aschersleben • Steinbrücke 45
Eigene Feierhalle
Parkplatz für unsere Kunden
www.knoche-bestattungen.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

METROPOL SAAL

Feiern Sie den schönsten Tag in Ihrem Leben in unserem Haus, unweit des Standesamtes der schönen Saalestadt Bernburg.

Sehr geehrte Gäste,
seit nunmehr 20 Jahren sind wir in und um Bernburg mit Herz und Kompetenz für Sie gastronomisch tätig. Unsere hauseigene Konditorei, unser leckeres Speiseangebot und Eisbecher werden mit größtmöglichem Können und Liebe für Sie zubereitet. Gern richten wir Ihre Feiern jeglicher Art für bis zu 100 Personen im Saal des Metropols aus. Es erwartet Sie ein tolles Ambiente, denn das ist unsere Verpflichtung Ihnen gegenüber.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Ihre Familie Holst und Mitarbeiter

Unser Hochzeitsarrangement

Sektempfang • Umfangreiches Kaffee- und Kuchenbuffet am Nachmittag
oder erlesene Käsevariationen mit einer Suppe Ihrer Wahl zur späten Stunde

★ ★ ★

Getränkepauschale für 8 Stunden:
Softgetränke, Bier, Prosecco, Hauswein, Kaffee & Tee

★ ★ ★

Hochwertiges Hochzeitsbuffet, Eistorte mit Tischfeuerwerk
ab 30 Personen 65 €/Person • ab 50 Personen 60 €/Person
ab 70 Personen 55 €/Person

Cityhotel BERNBURG
Ihr Innenstadthotel

Wir schenken jedem Brautpaar eine Übernachtung in der Hochzeitssuite des City Hotels inkl. Sektfrühstück + 200 € zur persönlichen Verwendung.*

Anfragen bitte an Fam. Holst
Tel. 03471 622170 oder 0157 39223391
E-Mail info@cityhotel-bernburg.de

*** bei verbindlicher Buchung in unserem Haus***

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Für Ihre Hochzeit und den Polterabend ...

- **Plattenservice**
  - (Obst - Gemüse - Wurst - Käse - Fisch)
- **Getränkekauf auf Kommission**
  - was zuviel ist, nehmen wir zurück (volle Gebinde)
- **Torten und Kuchen**
  - einfach Bestellen und Abholen
- **Dankeschöngeschenke**
  - ganz nach Ihren Wünschen
- **über 50 Weine & Sekte**
  - aus unserer Heimat
- **Brot- Brötchenkörbe**
  - individuell zusammengestellt

EDEKA center

Seegraben 5, 06449 Aschersleben